

Jubiläumswanderwege - 650 Jahre Stadt Niederstotzingen



1 Historischer Stadtrundgang



Länge: 6 km
Streckenverlauf: Durch den historischen Stadtkern



Frielhaus



Schloß Niederstotzingen



Rathausplatz Niederstotzingen

2 Natur- und Kultur- Rundweg



Länge: 18 km
Streckenverlauf: 40.000 Jahre Zeitreise –
auf den Spuren unserer Vorfahren



Östliches Niederstotzingen



Ruine Kaltenburg



Archäopark

3 Panoramahöhenweg



Länge: 10 km
Streckenverlauf: Fernblicke über unsere
Gemarkung hinaus



Blick ins Donautal



Alpenpanorama



Schloß Oberstotzingen

4 Quellenweg



Länge: 5 km
Streckenverlauf: Unser Wasser fürs Ländle –
Fluch oder Segen?



LW Förderwerk Niederstotzingen



Förderpumpe



Tiefbrunnen

1 Historischer Stadtrundgang



Wegebeschreibung

Diese Strecke ist für Kinderwagen- und Rollstuhlfahrer geeignet. Unser 650-Jahre-Logo mit der roten 1 führt durch den Stadtrundgang. Für den Rundgang benötigt man ungefähr 1 bis 1,5 Stunden. Die Runde kann jederzeit verkürzt werden.

Startpunkt der Strecke ist der Bahnhof Niederstotzingen, es kann aber an jeder Station eingestiegen werden. Der Weg führt uns von dort in östlicher Richtung auf der Bahnhofstraße weiter und schwenkt dann Richtung Norden, wo wir eine ehemalige Römerkreuzung passieren. Danach biegen wir links ab Richtung Breite Straße. An der nächsten Kreuzung geht es rechts hoch auf die Gartenstraße. Dieser folgen wir bis zum Ende und gelangen so an die evangelische Andreaskirche. Von dort geht es weiter zur katholischen Kirche. Auf dem Weg dahin kommen wir an dem sogenannten Honoldhaus und dem alten Schulhaus vorbei. Nachdem wir die katholische Kirche erreicht haben, geht es weiter Richtung Städtle. Hier können Teile der alten Stadtmauer bestaunt werden. Im Stadtkern ist der Marktplatz mit Rathaus und altem ehemaligen Pfarrhaus einen Zwischenstopp wert. Schräg gegenüber vom Rathaus befindet sich das Niederstotzinger Schloss. Der Stadtrundgang führt uns weiter bis zur einzigen Ampel unserer Stadt. Dort überqueren wir die stark befahrene Große Gasse. Auf der linken Seite befindet sich eine Tafel, die auf das alte Marchtalerhaus hinweist. Unsere Strecke verläuft aber rechts vorbei bis zu dem Freihaus (erkennbar durch das Fachwerk), an welchem wir die Staufenstrasse hochgehen. Wer mag, kann die alte Andreaskapelle (heute Grafengruft) auf dem Friedhof besuchen. Anschließend wandern wir gerade weiter bis zur Neuffenstraße. Dort biegen wir an der Kreuzung links ab. Der historische Stadtrundgang passiert nun das ehemalige Lonido, das Stotzinger Schwimmbad. Wir bleiben auf der Neuffenstraße bis zur orangefarbenen Stadthalle. Dort angekommen folgen wir in östlicher Richtung der Bergstraße. Nach ungefähr 200 Metern biegen wir rechts ab auf die Hellensteinstraße. Nach dem Hochhaus folgen wir in südlicher Richtung der Staufenstrasse. Am Ende der Staufenstrasse geht es weiter auf der Rechbergstraße bis wir wieder in der Neuffenstraße landen. Dieser folgen wir rechts hoch und biegen dann links in die Teckstraße ein. Dort passieren wir eine Fundstelle von Alemannengräbern. Am Ende der Straße verlassen wir die Teckstraße in südlicher Richtung und gehen an der Neuapostolischen Kirche vorbei. Wenn wir die Hintere Gasse gerade überqueren kommen wir auf das ehemalige alte Schulhaus, das heutige Musikerheim, zu. Den Schulhofplatz verlassen wir in Richtung Bahnhofstraße und kehren an unseren Ausgangspunkt zurück.

2 Natur- und Kultur- Rundweg



Wegebeschreibung

Der längste Rundweg mit einer Streckenlänge von 18 km erfordert etwas mehr Ausdauer. Er führt durch sämtliche Teilorte der Stadt Niederstotzingen und ist durch das 650-Jahre-Logo mit der schwarzen 2 und weißen Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ist der Weg nur abschnittsweise geeignet.

Startpunkt ist die Stadthalle Niederstotzingen. Von dort gelangen wir in östlicher Richtung auf Feld und Flur mit einem wunderschönen Blick in die Donauniederungen und ins Brenztal. Auf den nächsten Kilometern erhalten wir Kurzinformationen über die Bronze- und Römerzeit in Niederstotzingen. In nördlicher Richtung erreichen wir schließlich schattige Waldwege. Diese führen an der Keltenschanze, sowie dem Grab eines armen Bettlers vorbei. Angekommen im Teilort Lontal sollte man einen Abstecher in die St. Ulrichskirche und die etwas höher gelegene Kaltenburg einplanen. Dort befinden wir uns auf dem nördlichsten Punkt unserer Wanderung und der Gemarkung von Niederstotzingen. Kurz vor dem nächsten Teilort Stetten lohnt sich eine Pause im Archäopark Vogelherd. Am Fundort der ältesten Kunstwerke der Menschheit, dem Elfenbein-Mammut, und des „Vogelherd-Pferd“, erhalten Sie aufschlussreiche Informationen über das Leben in der Eiszeit. In Stetten selbst erfahren wir der Sage nach etwas über das Sühnekreuz. Im Ortskern können wir die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt einen Besuch abstatten und von aussen das barocke Schloss besichtigen (Privatbesitz). Sobald wir Stetten verlassen, führt unsere Strecke weiter in Richtung Süd-Ost nach Oberstotzingen. Dort passieren wir das Schloss und die St. Martinus-Kirche. Wer nach den 18km erschöpft ist, sollte den direkten Weg entlang der Hauptstraße nehmen und den letzten Anstieg an der Bergstraße meistern. Hierbei gelangt man auf einer kurzen Strecke auf den kreuzenden, historischen Stadtrundweg. Wer jedoch noch fit ist, kann den historischen Stadtrundweg durch Niederstotzingen komplett anhängen. Nun haben wir uns eine Einkehr in einer der Lokalitäten unserer Stadt verdient.

3 Panoramahöhenweg



Wegebeschreibung

Niederstotzingen wird von einem halbkreisförmigen Höhenzug umgeben, der sich wunderschön nach Süden ins Donaumoos öffnet. Der Panorama-Höhenweg ist durch das 650-Jahre-Logo mit der grünen 3 und der weißen Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Unser Weg 3 ist nur abschnittsweise für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet.

Der Panorama-Höhenweg beginnt an der im Osten stehenden Stadthalle Niederstotzingen. Dort führt uns der Weg weiter in östlicher Richtung kurz bergauf zum Galgenberg (498m NN). Hier bietet sich uns ein fantastischer Rundblick weit in unsere Nachbar-Landkreise: Im Osten Dillingen, im Süden Günzburg sowie Richtung Westen die Landkreise Ulm und Neu-Ulm mit dem historischen Kloster Oberelchingen. Mit viel Glück ist auch das Ulmer Münster zu erkennen. Bei klarem Wetter, insbesondere bei Südwind bzw. Fönwetterlage, ist das komplette Alpenvorland mit der Zugspitze und anderen schneebedeckten Alpengipfeln zu erkennen. Wir gehen weiter durch die Gemarkung Hahnenloh in Richtung Sparrenwald. Dort angekommen führt unsere Strecke am Waldrand entlang wieder bergauf zum nördlichsten Punkt unserer Wegeführung. Hier erwartet uns erneut eine tolle Aussicht über die drei Niederstotzinger Ortsteile. In westlicher Richtung gehen wir weiter auf der Oberstotzinger Gemarkung in Richtung Oberstotzinger Wasserturm. Hier überqueren wir die Landesstraße L 1168 und passieren den ersten Aussiedlerhof immer mit Blick in Richtung Süden über die Donauebene hinweg. Vor dem Waldstück Hölzle begeben wir uns den geteerten Weg bergab, um dann in Richtung Oberstotzinger Schloss zu wandern. Dort gehen wir westlich der Schlossmauer zur Ulmer Strasse und überqueren diese in Richtung Sportplatz auf den Fahrtalweg. Immer geradeaus, leicht bergauf, erreichen wir den nächsten Aussichtspunkt auf unserem Höhenweg. Mit Blick auf das benachbarte Bundesland Bayern verlassen wir auf dem Grasweg die letzte Anhöhe auf unserem Höhenwanderweg. Richtung Umspannwerk biegen wir an der Kreuzung rechts ab zum Bahnhof. Im Ortsgebiet folgen wir unserer Wegebeschreibung mit der Nummer 3. Hier kommen wir an der Tankstelle vorbei über den Fußgängerüberweg und begeben uns durch das Buswartehäuschen bergauf in Richtung Friedhof. Über die Staufenstrasse und das Baugebiet Bürgerpark erreichen wir schließlich unseren Ausgangspunkt an der Stadthalle.

4 Quellenweg



Wegebeschreibung

Der Quellenweg ist für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer gut passierbar, da die Strecke kaum Steigungen hat. Unser Weg ist durch das 650-Jahre-Logo mit der blauen 4 und den weißen Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Für unsere Runde benötigen wir ungefähr eine Stunde Zeit.

Die Stadt Niederstotzingen besitzt mit ihren zahlreichen Wasserquellen einen unermesslichen Reichtum. Sie hat seit Jahrtausenden zu jeder Jahreszeit und auch bei extremsten Wetterbedingungen stets Dutzende Wasserquellen mit sauberem Trinkwasser. Aufgrund dieses örtlichen, schier unerschöpflichen Wasservorkommens wurden in 95 Jahren 780 Millionen Kubikmeter Wasser aus den Brunnen der Fassung 1 der Landeswasserversorgung für heutzutage jährlich rund 400.000 Menschen in Baden-Württemberg gefördert. Anlass genug den Quellenweg, beginnend am Bahnhof Niederstotzingen, zu erkunden. Der Weg führt uns bis an das Wasserwerk Niederstotzingen. Wir überqueren zweimal die Bahnlinie der Brenztalbahn.

Jubiläumswanderwege - 650 Jahre Stadt Niederstotzingen

650-Jahre Jubiläumswege

Anlässlich der 650-jährigen Stadterhebung der Stadt Niederstotzingen kam die Idee auf, Jubiläumswege in und um Niederstotzingen zu planen. Nach anfänglich vielen verschiedenen Ideen für einzelne Wege entschied man sich letztendlich für vier Rundwanderwege.

Die Wege sind durch weiße Bodenmarkierungen und Schilder mit dem Logo 650-Jahre-Niederstotzingen gekennzeichnet. Zwei der Wege sind mit Strecken von 5 und 6 km Länge relativ schnell und bequem für einen gemütlichen Sonntagnachmittagsspaziergang geeignet. Außerdem sind sie für Kinderwagen und Rollstühle befahrbar, da sie nur über asphaltierte Straßen führen.

Die beiden anderen Wege sind konditionell anspruchsvoller. Hierfür sollte man sich einige Stunden Zeit nehmen. Belohnt wird man dafür aber mit schönen Ecken und Aussichten rund um Niederstotzingen. Für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sind diese Strecken nur abschnittsweise geeignet.

Sehenswertes entlang den Wegen



Jubiläumswanderwege - 650 Jahre Stadt Niederstotzingen

- 1 Historischer Weg**
- 2 Natur- und Kultur- Rundweg**
- 3 Panoramahöhenweg**
- 4 Quellenweg**

6 km
18 km
10 km
5 km



Kartengrundlagen:
-Ortophoto-©Landesamt für Geoinformation und
Landesentwicklung Baden-Württemberg
08/2016, Az.: 2851.3-A/942
www.lgl-bw.de

